

New World - Jura Tripper 2

Eine (ganz) neue Welt

Von abgemeldet

Kapitel 3: Willkommen in Arafinwe

In Ketten gelegt und in einem Holzkäfig, gezogen von einem Grünen Drachen ohne Flügel, führte man die 13 Freunde ab. Die Reise ging durch die bergige Landschaft. Boss schaute sich immer wieder gespannt um und betrachtete die unbekannte Gegend. God hingegen war sichtlich gereizt und auch allen anderen sah man die Verbitterung buchstäblich an. Alle gafften Boss an und der bemerkte erst nach kurzer Zeit, dass er sich anscheinend ein paar Feinde mehr gemacht hat. "Was habt ihr denn?" fragte dieser ein wenig fragwürdig. "Das fragst du noch? Dein großes Mundwerk bringt uns noch mal eines Tages um" erwiderte President mit einer Stimmlage, als würde er jeden Moment hingerichtet werden. Boss hingegen schmunzelt. Man sah ihm an, dass er nicht daran glaubte, dass man sie gleich töten würde. Viel mehr erhoffte er sich, endlich mal in eine Art Stadt zu gelangen.

Nach etwa einer Stunde fuhr man vom weiten schon Steinmauern erkennen und allgemein kam man ins Staunen. Eine riesige Burg war zu sehen, so wie eine unglaublich große Stadt, die sich strukturiert um die Burg herum aufgebaut hatte. Die Menschen sahen aus wie im Mittelalter. Sie schauten alle zum Käfig und den 13 Freunden, als sie durch die Stadt zur Burg gefahren wurden. Die Damen trugen alle schlichte Kleider, man konnte schon vom bloßen Auge erkennen, dass es anscheinend finanzielle Unterschiede in dieser Stadt geben würde. Einige Kleider sahen eher bäuerlich aus, andere hingegen sahen schon etwas pompöser und schöner aus. Die unbekannte Schönheit wurde in einer Kutsche, gezogen von 2 weißen Pferden, vorweg gefahren.

An der Burg angekommen half man der schwarzhaarigen Schönheit aus der Kutsche heraus. Die 13 sahen sich das Spektakel an und begannen zu schmunzeln. Die Dame kam zielstrebig auf den Käfig zu und sah alle ziemlich böse an. Angst fuhr durch die Körper unserer Freunde, doch schon schnell kamen sie wieder ins Staunen, als sich ein Lächeln im Gesicht der Dame breit machte. "Ich bin Prinzessin Luthien, ich bin die zukünftige Tronfolgerin von Surión!" Sprach die Dame und die Kinder schauten sie noch verdutzter an. "Surión?" fragten alle auf ein mal, Prinzessin Luthien schaute die Kinder an "Ja, Surión! So Kinder und jetzt aber mal schluss mit den Spielereien. Los Soldaten, holt sie aus dem Käfig raus und entledigt sie der Ketten!" Luthien erhob ihre Stimme und die Soldaten spurrten ohne zu knurren. Sie öffneten den Käfig und lösten die Ketten von den Armen der Kinder, die wiederum sehr Dankbar da standen. "Ich möchte mich für mein Vorlautes entschuldigen. Mein Verhalten war nicht gerechtfertigt, Prinzessin." Kam es aus Boss heraus und er schien es auch tatsächlich

ernst zu meinen. Jedoch hatte man auch das Gefühl, als müsse er dringend wieder gut machen, was er verbockt hatte. Doch war es jetzt Glück oder Zufall, dass Luthien die Kinder wieder frei gelassen hat? Überlasse ich euch doch gleich voll und ganz euch diese Entscheidung, welche Variante euch besser gefällt.

Prinzessin Luthien lächelte Boss an und begann zu sprechen "Ist schon in Ordnung, ich habe irgendwie das Gefühl, dass ihr nicht von hier seid." Ihr Blick fällt ganz besonders auffällig auf die Kleidung der 13 Kinder und sie fährt fort "Anstandshalber ist es sogar meine Pflicht, mich vor zu stellen, mich kann ja nicht jeder kennen. Läuft man so in anderen Städten rum oder wie kommt es, dass ihr so aussieht?" Die Kinder schauten sich fragwürdig an "Äähh..." Noch bevor eines der Kinder auf diese peinliche Frage reagieren konnte ergriff die Prinzessin erneut das Wort. "Also, wo sind bloß meine Manieren geblieben. Es tut mir aufrichtig leid, seid meine Gäste und fühlt euch bei uns wohl, ich erwarte euch im Speisesaal." Dann warte sie sich noch zu einem der Soldaten. "Sir Dym, sorgen Sie dafür, dass die Kinder eine angebrachte Unterkunft erhalten." Sir Dym nickte und alle verneigten sich, als die Prinzessin die Burg betrat und von dem Vorplatz verschwand. Wo ich gerade vom Vorplatz erzähle, dieser war wie ihr euch sicher vorstellen könnt sehr groß, die schönen Pflastersteine ließen den Platz sehr edel erscheinen, inmitten des Platzes stand ein riesen großer, runder Brunnen, der den Platz besonders ergänzte. Sir Dym gab den Kindern ein Zeichen ihnen zu folgen und sie kamen der Bitte schnellstens nach. Alle 13 wurden durch ein pompöses Gebäude geführt und sie bestaunten die Gemäuer. Die Wände waren detailliert verziert mit malereien und gemeiselten Zeichen. Das ganze Gebäude erschiene als wäre es etwas ganz besonderes. Überall waren große und kleine Drachen aufgemalt und auch viele Menschen und Fabelwesen waren zu betrachten. Die Malereien zogen sich durch das ganze Gebäude hin durch. Der Soldat brachte die Kinder in ein großes Zimmer mit mehreren Betten und einem riesen großen Balkon. "Bitte seien sie pünktlich zur Mittagszeit im Speisesaal, unsere Prinzessin wartet nicht sehr gerne" mit diesen Worten verließ der Soldat das Zimmer und ließ die Kinder alleine. Princess setzte sich auf das Bett "wow, das ist echt super bequem... das ganze Schloss ist ein einziger Traum, so traumhaft schön..." God stellt sich vor Princess und schaut sie wie ein verknallter Teenager an " in so einem Schloss heiraten wäre doch wirklich mehr als nur ein Traum!" Schwärmt er vor sich hin. Boss hingegen grübelte etwas. "Na ja, schön ist es ja, aber trotz dem ist es doch seltsam, dass sie uns erst abtransportieren und uns dann so überfreundlich behandeln. Ich meine wir sind doch ganz normale Menschen." Doc hingegen kam dann auch noch dazu "Ich könnte mir durch aus vorstellen, dass sie uns wegen unserer neuzeitlichen Kleidung so komisch angeschaut haben und uns genau so komisch behandeln. Aber ich habe nicht das Gefühl, dass sie irgendwas bestimmtes vorhaben, immerhin sind wir gerade mal ein paar Stunden auf dieser komischen Insel." Boss erwiderte "Aber es ist doch dennoch komisch, aber wo du Insel sagst, langsam verstehe ich echt gar nichts mehr." Ein Fragezeichen stand den Kindern im Gesicht. Doch alle waren sich einig, sich erst mal bedeckt zu halten und nicht all zu sehr aus dem Nähkästchen zu plaudern. Boss und die anderen begaben sich dann zu dem Speisesaal, zumindest begaben sie sich zunächst erst ein mal auf die Suche danach. Princess war der Meinung, dass man doch ganz einfach fragen könnte, doch die Jungs waren der Meinung, dass das uncool sei. Mehr oder weniger Zielstrebig gingen dann los und die Horde machte sich auf die Suche. Während des latschens blieben Tank, Doc und die kleinen zurück und betrachteten sich in Ruhe die ganzen Malereien an den Wänden. Doc versuchte den Kindern ein wenig zu erklären, wieso man Bilder an die Wand malt und dass man so etwas früher

öfters gemacht hat. Davon bekam der Rest der Truppe jedoch nichts mit und man maschierte weiter fröhlich vermeindlich in Richtung Speisesaal. President war etwas mitgenommen und nachdenklich. Boss schaute ihn an und sprach den Gruppenleiter auf seine Stimmung an, der darauf hin Boss von der Seite anschielte. "Ich mache mir immer noch Gedanken um Tiger und Silence, ich habe wirklich angst, ihnen ist etwas zu gestossen und alle anderen verschwenden nicht mal eine Sekunde des denkens an die zwei." betröppelt schaute er wieder gerade aus und Boss fing an sich am Hinterkopf zu kratzen "Nein das siehst du falsch... ich denke jeder von uns denkt mindestens genau so oft darüber nach wo die beiden sind wie du oder ich. Allerdings haben wir auch alle noch die Hoffnung, dass sie noch zuhause sind, da sie sehr früh aus dem Schiff gesogen wurden." President schaute nun wieder zu Boss "Schon, aber ehrlich gesagt habe ich gerade diese Hoffnung nicht, denn immerhin war der Wasserstrudel nicht gerade von schlechten Eltern und wenn sie auf der Erde sind, dann sind sie garantiert ertrunken, denn das überlebt keiner." Boss wurde daraufhin langsam sauer "Jetzt hör endlich auf davon zu sprechen, dass die beiden tot sind, sie sind gott verdammt noch mal am leben, ist das jetzt klar?" Diesen Satz jagte Boss ein wenig lauter heraus, so dass auch ein paar der anderen Kinder die Unterhaltung stückweit mitverfolgen konnten. Princess wurde etwas traurig. "Wie kannst du nur denken, dass sie tot sind President? Wir alle kennen doch Tiger, die lässt sich nicht unterkriegen und Silence wird sie gewissenhaft heile zu uns zurück führen. Sie lebt, das weiß ich ganz genau!" Nach dem Princess den Satz beendete, gingen alle stumm und schweigend weiter, bis Cry Baby von hinten ruf. "Hey hier ist eine große Tür, ich glaube da müssen wir rein!" Alle schauten sich um und gingen zu Cry Baby, Boss tätschelte den Kopf seines Bruders "Das hast du gut gemacht" noch im gleichen Atemzug wollte Boss die Klinke runter drücken, da hatte President doch tatsächlich noch etwas ein zu wenden. "Moment mal, wer sagt uns denn, dass das wirklich der Speisesaal ist" Doch hingegen Presidents einwand, öffnete Boss die Tür.

Hingegen aller Erwartungen erschien eine Treppe die in den Keller führte. "Ich frage mich, was an dieser Treppe so besonders ist, dass es so eine pompöse Tür besitzt. Young Lady bekam ein wenig angst und versteckte sich hinter Cry Babys Rücken, Nerd hingegen der das beobachtete fing an erbittert zu knurren. Und wie wir ihn alle kennen, wissen wir, dass Boss keine Sekunde zögerte und in den Keller hinunter ging. President war sichtlich dagegen, doch konnte nichts tun. God ging hinter her und President blieb nichts weiter übrig als zum Rest der Gruppe zu sagen "Ihr wartet hier!" President ging den beiden Jungs hinter her und zu dritt stiegen sie die Treppe hinab. Noch bevor sie Fuss auf die letzte Stufe fassen konnten erklang von oben eine männliche, herbe Stimme. "Kinder! Kommt sofort wieder hoch oder wir müssen euch mit Gewalt holen!" Verdutzt schauten sich die drei Jungs an und entschlossen sich gemeinsam wieder hoch zu gehen, um ärger zu vermeiden. Oben angelangt entschuldigten sich die Jungs und erklärten ihr Verhalten damit, den Speisesaal zu suchen. Die Soldaten erklärten sich bereit, die Kinder zum Speisesaal zu geleiten und auch Doc und die Kinder waren wieder bei der Gruppe. "Ist doch irgendwie seltsam, irgendwas muss da sein, was wir nicht sehen dürfen!" flüsterte God zu Boss. Doch Boss blieb gelassen "Selbst wenn, wir haben eh keine Ahnung was uns hier erwarten wird, wir können durch aus erst mal warten, bevor wir anfangen die Menschen hier aus zu spionieren." Vor einer Tür blieben alle stehen und die zwei Wachesoldaten öffneten sie. "So Kinder, hier ist der Speisesaal." Die Kinder betraten den riesigen Raum, die Wände waren weinrot gestrichen und ebenfalls mit feinen Malereien

verziert. Inmitten des riesigen Saals war ein großer, langer Tisch, der reichlich mit Speisen gedeckt war. Am Ende des Tisches saß Prinzessin Luthien und sie stand auf. "Ich heiße euch Willkommen, nehmt Platz und speist mit mir, ich würde mich freuen, wenn ihr meine Gäste bleibt." Die Kinder schauten sich an und überlegten nicht lange und nahmen an dem riesigen Tisch platz. Gemeinsam begannen sie zu speisen und nach ein paar Minuten begann die Prinzessin weiter zu sprechen. "Wo kommt ihr her, Kinder?" Alle schauten die Prinzessin an und wussten sich keinen Rat, Boss hingegen nahm es sich nicht, für die Gruppe zu sprechen. "Wir sind nur durch zufall hier, ehrlich gesagt wissen wir nicht mal genau was dies für eine Insel ist, auf der wir gelandet sind. Wir kommen jeden falls von der Erde." Luthien schaute Boss komisch an. "Erde?" Boss entgegnete "Ja, unserem Planeten, die Erde." Das Wort Planet drückte er besonders betont aus um eine anspielung zu machen. Luthien grübelte. "Das verstehe ich nicht so wirklich. Dieser Planet heißt Surión und ihr befindet euch gerade in dessen Hauptstadt, Arafinwe. Dieser Planet exestiert schon seit Millionen von Jahren in dieser Form und ich habe noch nie etwas derartiges gehört, geschweige denn Menschen gesehen die so rumlaufen wie ihr und behaupten, dieser Planet heißt Erde. Das ist Gotteslästerung, normaler Weise würde man euch dafür einsperren." Die Kleinsten der Gruppe hörten nur halbherzig hin und erfreuten sich am Essen. President wante sich nun auch dem Gespräch "Es ist allerdings wahr, Prinzessin Luthien. Wir wissen selber nicht wie das passieren konnte, im vergangenen Jahr haben wir ebenfalls eine Reise angetreten und sind durch einen Sturm auf unserem Planeten auf einer uns fremden Welt gelandet, jetzt stellen wir allerdings fest dass dies eine weitere neue Welt ist, die wir nicht kennen und zu dem es noch Drachen gibt. Bei uns auf der Erde heißt es, dass Drachen nie exestiert haben und nur eine Erfindung von Menschen ist, die sich etwas zu viel hinter die Birne gekippt hatten." Verzweifelt versuchte President die Lage der Kinder verständlich zu machen. Luthien führte die Unterhaltung dann fort "Euer Fahrzeug, wir haben gesehen, dass es sich bewegt, ohne dass Tiere oder Menschen dieses gezogen haben." Boss ging gleich dazwischen "Das nennt man bei uns Technik. Das Fahrzeug ist ein so genanntes Auto, die Form des Autos ist noch von unserem letztjährigem Ausflug auf einer fremden Welt. Wir hatten dort ja schon einiges erlebt, aber die Drachen trumpfen das ganze doch etwas. Erzählen Sie uns doch etwas über die Stadt."

Luthien nickte zustimmend und begann von der Stadt zu erzählen. "Arafinwe gehört zum Staat Mablung Sur und ist die Hauptstadt von diesem Staat, so wie die berühmteste Stadt auf ganz Surión. Die Stadt wurde vor 1000 Jahren gebaut, die Burg haben sie Stein auf Stein gesetzt, 20 Männer waren beim Bau gestorben, und alle Menschen die in Arafinwe lebten haben gemeinsam die Burg gebaut. Vor 300 Jahren dann kamen die Goldenen Drachen in die Stadt Arafinwe und das Leben änderte sich hier ein wenig. Wir haben einen Pakt mit den Drachen, der besagt, dass wir den Drachen die Natur belebbar erhalten und diese im Gegenzug auf uns Menschen acht geben. Aus diesem Grunde werdet ihr immer Goldene Drachen sehen die um die Stadt kreisen. Allerdings mussten wir uns vor Schatten Drachen hüten, diese greifen uns des öfteren an, warum wissen wir leider nicht. Wir vermuten, dass die Goldenen Drachen wissen warum, aber sagen tun sie uns nicht." Boss want kurz ein "Sagen?" und Luthien fuhr fort. "Ja, einige der Drachen haben die Gabe, mit uns zu kommunizieren. Sie können sprechen und werden von uns Wispering Dragons genannt. Im laufe der Jahre haben die Drachen sich entschlossen uns als freunde zu betrachten und helfen uns in vielerlei hinsicht. Wir sind mittlerweile so weit entwickelt, dass die Drachen für uns unverzichtbar geworden sind. Sie dienen uns als Transportmittel und helfen uns beim

Anbau von Getreide so wie bei der Ernte. Es gibt solche, die fliegen können und es gibt auch einige unter den Drachen, die keine Flügel besitzen und vier Beine haben. Sie bekommen von der Ernte auch etwas, sie werden von uns versorgt, es gibt auch Drachenärzte in der Stadt, die den Drachen helfen gesund zu bleiben. Wir leben im Einklang mit den farbigen Drachen. Golden Dragons werden sie von uns genannt, weil ihre Taten und Hilfe bei uns, einfach Gold wert sind. Aber hütet euch vor den schwarzen Drachen. Sie sind bei weitem sehr gefährlich und haben es darauf abgesehen, die Menschen zu töten."

Alle verfolgten die Erzählung mit Spannung und Begeisterung. "Wieso sind Sie eigentlich so verdammt gastfreundlich zu uns. Wir haben doch gar nichts für das Land getan?" Fragt Boss mit wenig Verständnis. Luthien hingegen schaute ihn entschlossen in seine blauen Augen. "Ich habe einen Auftrag für euch, da ihr ein Fahrzeug habt und uns etwas weiter voraus seid, seid ihr genau die Richtigen dafür." Alle schauten die Prinzessin mit großen Augen an. "Einen Auftrag?"